

Stadtteil	Mängel und Anregungen aus den Zukunftswerkstätten und den Stadtteilrahmenplänen	Maßnahmen
Altstadt	fehlendes öffentliches Verkehrsmittel in Altstadt: kontroverse Diskussion um Straßenbahn in Altstadt	Einrichtung einer Straßenbahnverbindung: Anlage der Haltestellen in belebtem Umfeld mit möglichst oberirdischem Zugang; Ausstattung von unterirdischen Haltestellen mit Rampen, Aufzügen, ausreichender Kontrolle, Notrufsäule; Ausstattung der Haltestellen mit einsehbarem Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, ausreichender Beleuchtung, Fahrgastinformation, ggf. Notrufsäule, Telefon, Niederflurhaltestelle, Sicherung des Zugangs ggf. mit Querungshilfe oder LSA, ggf. Bordsteinabsenkungen, ggf. Ausrüstung mit sicheren, beleuchteten und gut zugänglichen P+R/ B+R-Plätzen; an wichtigen Umsteigepunkten: Anschlußsicherung, Einrichtung von möglichst kurzen, sicheren und barrierefreien Umsteigewegen, ggf. Ausstattung mit Rampen, Bordsteinabsenkungen, Querungshilfe
Bergheim	unzureichende Anbindung an den Ochsenkopf und die Weststadt	Verbesserung der Verbindung Ochsenkopf / Weststadt – Achse Bergheimer Straße durch veränderte Linienführung möglich → Schaffung von Querverbindungen für die beiden ÖPNV-Hauptachsen Bergheimer Straße und Kurfürsten-Anlage bei derzeitigem Netzmodell: keine wesentlichen Verbesserungen möglich, Anschlußsicherung an den Verknüpfungspunkten Betriebshof, Hauptbahnhof
	Einrichtung von P+R-Anlagen am Stadtrand und von dort gute ÖPNV-Anbindung zur Innenstadt	Einrichtung von übersichtlichen, gut beleuchteten und gut ausgeschilderten, in belebten Umfeld angelegten P+R-Anlagen, ggf. Ausstattung mit Telefon, Notrufsäule in der Nähe von stadtrandnahen Haltestellen
	Realisierung eines Wassertaxis zwischen Neuenheimer Feld, Bergheim, Altstadt	Integration ins bestehende Netzmodell,
Boxberg	Haltestellen Rohrbach-Süd und Am Götzenstück/Boxbergring als Angsträume	Haltestellen: Verbesserung der Beleuchtung und Einsehbarkeit auch im näheren Umfeld, größere soziale Kontrolle durch Ansiedlung von belebenden Nutzungen, Installation von Telefonzellen / Notrufsäulen
	keine garantierte Fahrradmitnahmemöglichkeit im Bus	Kennzeichnung der Mitnahmemöglichkeit im Fahrplan, ausreichendes Angebot an Sonderstellflächen mit Befestigungsmöglichkeiten, Niederflurtechnik erleichtert den Einstieg und beschleunigt den Betriebsablauf,

Tabelle A2: Maßnahmen zur Berücksichtigung frauenrelevanter Aspekte

Stadtteil	Mängel und Anregungen aus den Zukunftswerkstätten und den Stadtteilrahmenplänen	Maßnahmen
Boxberg	mangelhafter Service an Haltestellen: fehlende Information über Sonntagsbus	Verbesserung der Fahrgastinformation
Emmertsgrund	unzureichende Erschließung: Wohngebiet an der Bothestraße	Angebot an flexiblen Bedienungsformen mit ausreichender Bedienung
Handschuhsheim	unzureichende Erschließung: Wohngebiet an Ludolf-Krehl-Straße	Angebot an flexiblen Bedienungsformen mit ausreichender Bedienung
	ÖPNV-Ausbau: Mühltalstr. und Hanggebiete, Berliner Str.	bei Einrichtung eines Ruftaxis: ausreichende Bedienung auch in SVZ und NVZ, kurze Taktfolgen, Anschlußsicherung an Straßenbahnverbindungen
	bessere Bedienung mit höheren Taktzeiten sowie Direktverbindungen (v.a. nach Ladenburg + weiter nach Mannheim + Ludwigshafen über Schriesheim)	Abstimmung mit Rhein-Neckar-Kreis erforderlich, insbesondere im Hinblick auf Anschlußsicherung
	schlechte Bedienung am Abend und nachts	Bedienung der Hangbereiche mit Ruftaxis mit Anschlußsicherung an Straßenbahn / OEG
	zu viele Autos werden in Handschuhsheim abgestellt, um hier auf ÖPNV umzusteigen	Einrichtung von übersichtlichen, gut beleuchteten und gut ausgeschilderten, in belebten Umfeld angelegten P+R-Anlagen, ggf. Ausstattung mit Telefon, Notrufsäule in der Nähe von stadtrandnahen Haltestellen
	bessere Koordination des ÖPNV mit den Nachbargemeinden	Anschlußsicherung bei Verbindungen, die die Stadtgrenzen überschreiten;
	Bedienung von HSB 1 als gegenläufige Rundlinie	Anschlußsicherung an den Verknüpfungspunkten
	Verbesserung der Bedienung Straßenbahnstrecke Blumenthalstr. West –OEG-Bahnhofs Handschuhsheim	Überprüfung der Plausibilität
Kirchheim	unzureichende Erschließung: Gewerbe-/Wohngebiet Neurott, Kirchheimer Hof/ Patrick-Henry-Village mittlerer und nördlicher Bereich	Angebot an flexiblen Bedienungsformen mit ausreichender Bedienung
	schlechte Erreichbarkeit der VHS	bei Beibehaltung des derzeitigen Angebotsnetzes: kurze Taktfolgen, ausreichendem Bedienungsangebot auch in SVZ, NVZ, Anschlußsicherung, bei Veränderungen des Angebotsnetzes: Linienführung Kirchheim - Hauptbahnhof - VHS

Tabelle A2: Fortsetzung

Stadtteil	Mängel und Anregungen aus den Zukunftswerkstätten und den Stadtteilrahmenplänen	Maßnahmen
Kirchheim	fehlende Straßenbahnanbindung mit gutem Takt	Einrichtung der Straßenbahnverbindung Hauptbahnhof – Kirchheim: Haltestellen: Anlage in belebtem Umfeld mit möglichst oberirdischem Zugang, Ausstattung mit einsehbarem Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, ausreichender Beleuchtung, Fahrgastinformation, ggf. Notrufsäule, Niederflurhaltestellen, barrierefreie Gestaltung und Sicherung des Haltestellenzugangs/ der Umsteigewege ggf. mit Querungshilfe oder LSA, ggf. Bordsteinabsenkungen, Rampen, Aufzüge; ggf. Beleuchtung der B+R-/ P+R-Plätze;
	unzureichende Koordination der Buslinien HSB 41 + HSB 42: gleichzeitige Abfahrt am Abend	versetzter Takt der Buslinien HSB 41 und 42
	überfüllte Busse	bis zur Inbetriebnahme der Straßenbahn: Bedienung in einem dichteren Takt, Einrichtung von Verstärkerfahrten bei Inbetriebnahme der Straßenbahn: Einsatz ausreichend großer Fahrzeuge mit ausreichender Kinderwagenabstellfläche (Berücksichtigung bei Neukauf), evtl. Doppeltraktion,
	Haltestelle Carl-Diem-Str. mangelhafte Beleuchtung	Ausstattung mit ausreichender Beleuchtung
Neuenheim	unzureichende ÖPNV-Verbindungen zu anderen Stadtteilen, zu VHS	Einrichtung von regelmäßigen Tangentialverbindungen in die Stadtteile Wieblingen, Ziegelhausen, Schlierbach, Verbesserung der Anschlußsicherung am Bismarckplatz und Betriebshof für Verbindungen in andere Stadtteile
Pfaffengrund	keine umsteigefreie Direktverbindung südlicher Pfaffengrund – Innenstadt	Anschlußsicherung, kurze, möglichst barrierefreie, beleuchtete Umsteigewege, ggf. Ausstattung mit Rampen, Bordsteinabsenkungen, Querungshilfe
	keine Bedienung des südlichen Pfaffengrunds in Schwachverkehrszeit	Einrichtung flexibler Bedienungsangebote
	unzureichende Busverbindungen von/ zu Straßenbahnlinie HSB 2 aus südlichem Pfaffengrund	Einrichtung von flexiblen Bedienungsangeboten mit Anschlußsicherung an HSB 2, Bedienung mindestens im 30´Takt
	fehlende gute ÖPNV-Verbindung innerhalb des Stadtteils	Optimierung der geplanten Erschließung mit HSB 27 durch günstige Zuordnung von Haltestellen, Ergänzung ggf. durch Ruftaxi mit gleichwertiger Bedienung

Tabelle A2: Fortsetzung

Stadtteil	Mängel und Anregungen aus den Zukunftswerkstätten und den Stadtteilrahmenplänen	Maßnahmen
Pfaffengrund	fehlende Direktverbindung nach Rohrbach	umsteigefreie Verbindung: Durchbindung der Linie HSB 27 vom Wieblingen - Pfaffengrund - Kirchheim - Rohrbach überprüfen, Realisierung einer umsteigefreien Direktverbindung ist nur durch Einführung einer neuen Linie oder der Neuordnung des Busnetzes möglich
	Busbedienung: 30 Takt oder noch häufiger	Überprüfung des Fahrgastaufkommens, bei geringer Nachfrage Einrichtung eines Ruftaxis
	Einrichtung von B+R-Plätzen, insbesondere an Straßenbahnhaltestellen	Anlage von einsehbaren, gut beleuchteten B+R-Plätze in ausreichender Anzahl, Ausstattung mit Wetterschutz und rahmenfesten Anschließmöglichkeiten, ggf. Sicherung der Zugänge durch Querungshilfe, LSA
	unheimliche, uneinsichtige Wege zu Haltestellen der Straßenbahn von Pfaffengrund-Zentrum	bessere Beleuchtung des öffentlichen Raums, Zubringung über flexible Bedienungsformen oder Ortsbus,
Rohrbach	Haltestelle Orthenauerstr. ist gefährlich	ggf. Ausstattung mit Beleuchtung, Telefonzelle / Notrufsäule, Querungshilfe, LSA
	nicht ausreichende Kinderwagenstellflächen in der Straßenbahn	Einsatz der vorhandenen Straßenbahnen mit ausreichenden Kinderwagenstellflächen sollte überprüft werden; Berücksichtigung beim Neukauf von Fahrzeugen: Ausstattung mit ausreichender Anzahl von Kinderwagenstellplätzen und mit Niederflertechnik
	P+R-Anlage am Boxbergknoten	verkehrssichere Gestaltung der Zufahrts- /Umsteigewege, ggf. durch Querungshilfen, LSA, Ausstattung mit Beleuchtung, Witterungsschutz und rahmenfesten Anschließmöglichkeiten, einsehbare Gestaltung
	Regionalbahnhaltepunkt Rohrbach-Süd	barrierefreie Gestaltung der Zu- und Umsteigewege durch Rampen und Aufzüge; sichere Gestaltung der Umsteige-/ Zuwege durch LSA, Querungsmöglichkeiten, Einrichtung von gut beleuchteten, einsehbaren B+R-/P+R-Plätzen,
	verbesserte Anbindung von Rohrbach-West an DB im Rahmen der Einrichtung des Regionalbahnhaltepunkts Kirchheim	Überprüfung des Fahrgastaufkommens → Einrichtung einer Verbindung mit ausreichender Bedienung, ggf. durch flexible Bedienungsformen
	unzureichende Erschließung: Wohngebiet östl. Fabrikstraße	Angebot an flexiblen Bedienungsformen mit ausreichender Bedienung
Schlierbach	Haltestelle Orthopädie von HSB 35 nicht verkehrssicher	Ausstattung mit LSA, Querungshilfe, Tempolimit für MIV

Tabelle A2: Fortsetzung

Stadtteil	Mängel und Anregungen aus den Zukunftswerkstätten und den Stadtteilrahmenplänen	Maßnahmen
-----------	---	-----------

Schlierbach	fehlende Fußgängerquerungsmöglichkeit am Schlierbacher Bahnhof	Einrichtung einer Querungshilfe, LSA
	Geplante B+R-Anlage am Haltepunkt Bahnhof Schlierbach	verkehrssichere Gestaltung der Zufahrts- /Umsteigewege, ggf. durch Querungshilfen, LSA, Ausstattung mit Beleuchtung, Witterungsschutz und rahmenfesten AnschlieÙmöglichkeiten, einsehbare Gestaltung
	Angstraum Otto-Hahn-Str.	gute Beleuchtung in der Otto-Hahn-Str., Ausstattung der Haltestellen mit Notrufsäule / Telefonzelle, Einrichtung von belebenden Nutzungen im Umfeld
Südstadt	unzureichende Erschließung: Bosseldorn	Angebot an flexiblen Bedienungsformen mit ausreichender Bedienung
Weststadt	gewünschte Einrichtung einer Bushaltestelle "Steigerweg Mitte"	Anlage der Haltestelle in belebtem Umfeld mit möglichst oberirdischem Zugang, Ausstattung der Haltestelle mit einsehbarem Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, ausreichender Beleuchtung, Fahrgastinformation, ggf. Notrufsäule, Niederflurhaltestelle, Sicherung des Zugangs ggf. mit Querungshilfe oder LSA, ggf. Bordsteinabsenkungen, ggf. Beleuchtung der B+R-Plätze
	Fahrradmitnahme im ÖPNV	Kennzeichnung der Mitnahmemöglichkeit im Fahrplan, ausreichendes Angebot an Sonderstellflächen mit Befestigungsmöglichkeiten, Niederflurtechnik erleichtert den Einstieg und beschleunigt den Betriebsablauf,
Wieblingen	unzureichende Erschließung: Wohn-/Gewerbegebiet Grenzhof	Angebot an flexiblen Bedienungsformen mit ausreichender Bedienung Grenzhof - Eppelheim, Haltestelle "Kirchheimer Straße" (HSB2)
	Angstraum: Bhf. Wieblingen nachts	im Zuge des Umbaus für R-/S-Bahn: gute Beleuchtung am Haltepunkt und in der Umgebung, einsehbare Gestaltung, Einrichtung von gut beleuchteten, Installation von Notrufsäulen / Telefonzellen, einsehbaren B+R/ P+R-Anlagen, Polizeikontrolle
	Fehlende Verbindung OEG-Bahnhof – DB-Bahnhof in Wieblingen	Überprüfung des Fahrgastaufkommens → Einrichtung einer Verbindung mit ausreichender Bedienung, ggf. durch flexible Bedienungsformen, möglicherweise Realisierung durch neue Linie HSB27

Tabelle A2: Fortsetzung

Stadtteil	Mängel und Anregungen aus den Zukunftswerkstätten und den Stadtteilrahmenplänen	Maßnahmen
Ziegelhausen	unzureichende Erschließung: Wohngebiete am Köpfelweg/Am Büchsenackerhang/ Peterstaler Straße/ Wilhelmsfelder Straße/ Wenzelweg	Angebot an flexiblen Bedienungsformen mit ausreichender Bedienung
	keine ausreichende Bedienung für Ziegelhausen-Hirtenaue	Angebot an flexiblen Bedienungsformen mit ausreichender Bedienung
	Verbindung zur Innenstadt: überfüllte Busse	Taktverdichtung auf 10`Takt für HSB 34 auf dem Abschnitt Ziegelhausen – Hauptbahnhof, Einrichtung von Verstärkerfahrten
	zu wenig Fahrten Ziegelhausen – Neuenheimer Feld (INF)	Einrichtung einer neuen Buslinie bei ausreichendem Fahrgastaufkommen, ansonsten Anschlußsicherung von HSB 34 und HSB 12 am Bismarckplatz oder Einrichtung einer Umsteigemöglichkeit im Bereich Brückenstraße / Ladenburger Straße mit Anschlußsicherung
	keine behindertengerechte Ausstattung des Haltepunkts Bahnhof Schlierbach (HSB 35)	Einbau von Rampen oder Aufzügen, Bordsteinabsenkungen und Querungshilfen an den Zugängen, Ausstattung mit Taststreifen für Blinde, Fahrscheinautomaten mit einer Greifhöhe von 65cm, gut les- und hörbare Fahrgastinformation
	Angsträume Fußweg zur Haltestelle „Neckarhelle“ und „Neuer Weg“	Verbesserung der Ausleuchtung des Straßenraums, Installation von Telefonzellen /Notrufsäulen, Verlegung der Haltestellen
in allen Stadtteilen	Einrichtung von B+R-Anlagen an allen zukünftigen Regionalbahnhöfen	verkehrssichere Gestaltung der Zufahrts- /Umsteigewege, ggf. durch Querungshilfen, LSA, Ausstattung mit Beleuchtung, Witterungsschutz und rahmenfesten Anschlußmöglichkeiten, einsehbare Gestaltung

Tabelle A2: Fortsetzung